Neubau Volksschule **Spillern**

"es grünt so grün"

nachhaltig gedacht

„WEITERDENKEN - WEITERBAUEN"

Der Bauplatz für die Neue Volksschule Spillern liegt am südlichen Ende einer verkehrsbefreiten Erschließungsachse, welche die Pfarrkirche, das Gemeindeamt und die zukünftige Volksschule miteinander verbindet. Die Intention des städtebaulichen Konzeptes besteht daher darin, die Idee der zentralen Erschließungsachse mit sich seitlich öffnenden Plätzen weiter zu denken und damit den bestehenden Charakter des Ortsbildes zu stärken.
Gleichzeitig soll der Bezug zum nördlich des Bauplatzes gelegenen Grünraum verstärkt werden.
Der Entwurf sieht daher eine L-Form vor, die sich als auskragendes Vordach aufspannt und im zweifachen Sinne verbindend wirkt:

- In Analogie zu Kirchenplatz und Vorplatz des Gemeindeamtes weitet sich unter dem Vordach die Erschließungsachse zu einem seitlichen, gedeckten Vorplatz und bildet so eine räumliche und konzeptionelle Verbindung zum bestehenden Straßenraum.
- Gleichzeitig schafft die Form des Daches eine verbindende Geste zu den angrenzenden Freiräumen im Norden, rahmt diese und vereint sie dadurch optisch zu einem großen Ganzen.

Eine Grüninsel am südlichen Ende der Achse fasst den Erschließungsraum und bildet einen schlüssigen, städtebaulichen Abschluss zum angrenzenden Bahnareal.

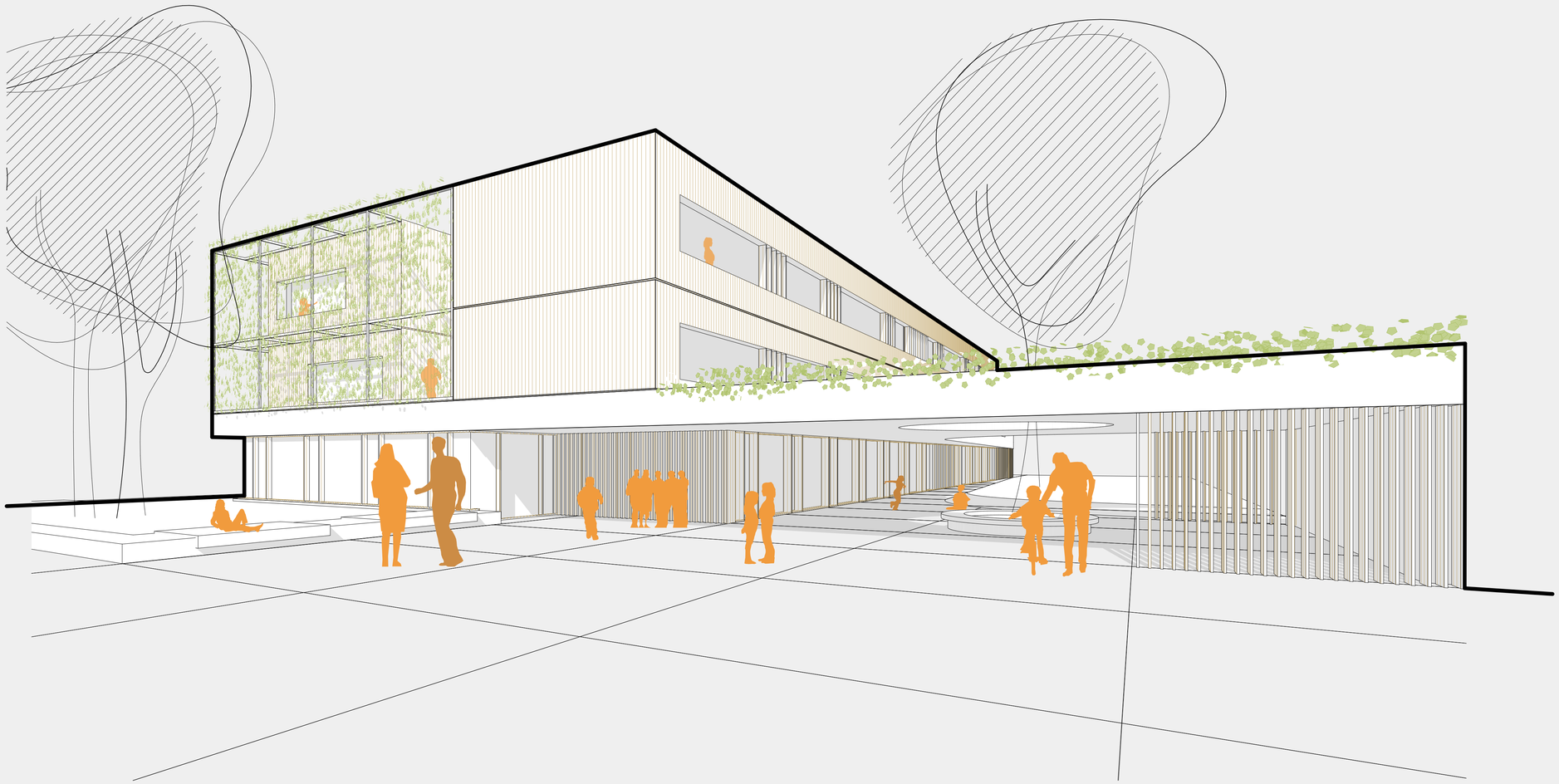
Der Baukörper der Neuen Volksschule wird durch einen Nord-Süd-orientierten Riegel gebildet, der durch das weitläufige Vordach in zwei Volumen geteilt wird - einen eingeschoßigen Bauteil im Erdgeschoß, sowie einen zweigeschoßigen Bauteil oberhalb des Vordaches.

Die Idee des aufspannenden, begrünten Daches als rahmendes „Grünes Passepartout" schafft so weitere Vorteile:

- Im Süden wird durch Vordach und Riegel, analog zur benachbarten Wohnbebauung, eine klare städtebauliche Kante geschaffen, die eine Abgrenzung zu Gleisen und Autobahn bildet.
- Durch die Teilung der Volumina entsteht im Inneren des Gebäudes automatisch eine vertikale räumliche Zonierung in öffentliche Bereiche im Erdgeschoß und einen zweigeschoßigen Klassentrakt oberhalb des Daches.
- Das grüne Plateau versetzt die überbauten Grünflächen vertikal auf die nächste Ebene und substituiert dadurch 1:1 den bestehenden Grünraum.

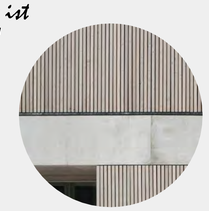
„ALLES UNTER EINEM DACH"

Das Raumprogramm sieht für die Neue Volksschule Spillern vielfältige Nutzungsoptionen durch unterschiedliche Nutzergruppen vor. So sollen neben dem Schulbetrieb auch eine Nachmittagsbetreuung, Musikunterricht, Kreativkurse und außerschulische Nutzung von Sporthalle und Veranstaltungsbereich stattfinden. Dem entspricht der Entwurf mit der Möglichkeit größtmöglicher Flexibilität in allen Bereichen.
Erschlossen wird das Gebäude durch den im Anschluss an den gedeckten Vorplatz befindlichen Haupteingang an der westlichen Schmalseite des Gebäudes. Direkt an den Haupteingang grenzt die großzügige Aula, die somit als Verkehrsfläche, Veranstaltungsraum genutzt werden kann. Für außerschulische Veranstaltungen kann dieser Bereich inkl. dem Speisesaal durch mobile Trennwände vom Rest des Gebäudes getrennt und dadurch separat genutzt werden. Großflächige Verglasungen zum Vorplatz hin bieten die Möglichkeit einer räumlichen Erweiterung der Aula im Außenraum.
An die Aula schließen die Sonderräume für Musikunterricht und Kreativkurse, sowie die Räumlichkeiten für das Lehrpersonal und die Versorgung an. Diese werden, zusammen mit der Sporthalle, über einen separaten Zugang im Süden des Gebäudes erschlossen. Somit können nicht nur außerschulische Aktivitäten getrennt von den Schulbereichen abgehalten werden, sondern es entsteht auch ein getrennter Zugang für das Lehrpersonal.



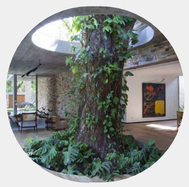
Eingangsperspektive

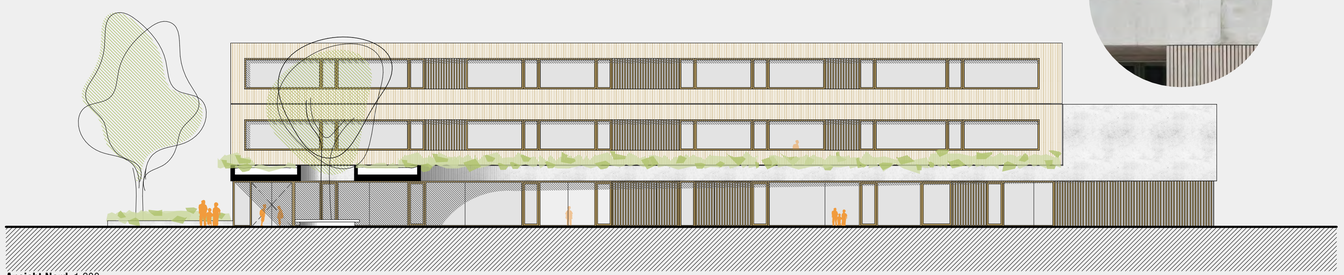
" wow unsere Schule ist aus Holz gebaut "



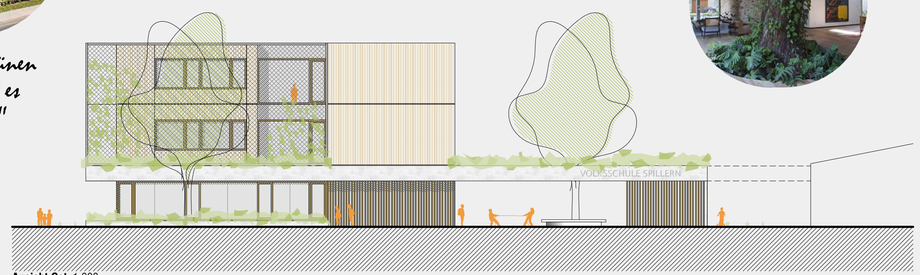
" hinterm grünen Vorhang ist es echt kühl "

" Da wächst ein Baum durchs Haus "





Ansicht Nord 1:200



Ansicht Ost 1:200

Neubau Volksschule **Spillern**

In den beiden gleich organisierten Obergeschoßen finden sich jeweils zwei Klassencluster zu je vier Unterrichtsräumen. Die Cluster werden durch die zentrale Treppenanlage getrennt und weisen vier nutzungsneutrale Räume auf - je zwei Räume nach Norden und zwei Räume nach Süden. Diese gruppieren sich um eine frei bespielbare Mitte, den sogenannten Marktplatz, und werden durch einen offenen Gruppenraum und eine Lernterrasse im Süden komplettiert. Der **Markplatz** orientiert sich dadurch jeweils in drei Himmelsrichtungen und bietet vielfältige Ausblicke. In der Mittelzone befinden sich Sanitär- und Lagerflächen für beide Cluster. Die Unterrichtsräume sind bewusst gleich dimensioniert, um eine größtmögliche Flexibilität in der Nutzung zu ermöglichen.
Die in den Grundrissen dargestellte Raumverteilung sieht pro Cluster zwei Klassenräume Richtung Norden und zwei Freizeiträume für die Nachmittagsbetreuung Richtung Süden vor. Diese Raumaufteilung gibt die Möglichkeit nach Norden zum schallgeschützten Grünraum orientiert zu lernen und Richtung Süden, wo durch Bahn und Autobahn eine größere Schallbelastung besteht, zu spielen. Als Sicht- und Sonnenschutz dient im Süden vor den Klassenräumen eine vertikale Begrünung, die sogenannte **„Grüner Vorhang"**.
Diese Raumaufteilung kann allerdings über beide Geschoße frei variiert werden - so kann zum Beispiel ein ganzer Cluster dem Schulunterricht dienen und ein weiterer rein der Nachmittagsbetreuung oder es kann pro Geschoß eine spezifische Nutzung gewählt werden.

Eine weitere Besonderheit stellen die dem Marktplatz im Süden vorgeschalteten Lernterrassen mit den Außentreppen dar: die Außentreppen schaffen nicht nur eine vertikale Verbindung im Außenraum, sie dienen auch als Fluchtweg und bieten die Möglichkeit, jeden Cluster dezentral erschließen zu können. Gerade in Zeiten von Corona erweist sich diese Option zur Abwicklung getrennter Unterrichtsbereiche als sinnvoll.

So bietet die nutzungsneutrale räumliche Aufteilung der Unterrichtsgeschoße größtmögliche Flexibilität und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit des Gebäudes.

„WEITERDENKEN - NACHHALTIG BAUEN"

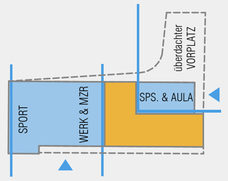
Um im Erdgeschoß Nutzungsflexibilität hinsichtlich der Raumaufteilung zu gewährleisten, ist dieses Geschoß als transparenter Sockel auf massiven Stelzen konzipiert. Die beiden Obergeschoße jedoch sind in Holzbauweise vorgesehen. Auch an der Fassade soll sich der nachwachsende Baustoff wiederfinden.
Die Vorteile der Holzbauweise sind vielfältig. Nicht nur schafft das natürliche Baumaterial durch seine warme Ausstrahlung eine behagliche Atmosphäre im Rauminneren, auch das Raumklima profitiert.
Zudem ermöglicht ein hoher Vorfertigungsgrad eine ausgesprochen kurze Bauzeit, welche sich positiv auf die Baukosten auswirkt.

Doch nicht nur die Wahl des Baumaterials ist im vorliegenden Entwurf nachhaltig gedacht, auch Maßnahmen zur Klimaresilienz leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung des Gebäudes. Hier kommen besonders Grünflächen - horizontal und vertikal - zur Bildung eines angenehmen Mikroklimas im Sommer zum Einsatz. Auf dem weit auskragenden Vordach, dem **„Grünen Passepartout"**, werden Grünflächen auf der Dachhaut substituiert und tragen somit zum Schutz vor sommerlicher Überhitzung bei. Vor der Südfassade wiederum erstreckt sich eine **„Grüner Vorhang"**- ein dem Gebäude vorgespanntes Netz bildet eine Rankhilfe für die vertikale Begrünung der Fassade. So wird die im Sommer stark belastete Südseite des Gebäudes natürlich verschattet, während die solaren Einträge im Winter genutzt werden können.

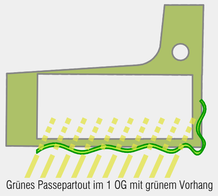
Auch die dreigeschoßige Ausbildung des Baukörpers trägt dazu bei, einen geringeren Fußabdruck bei gleichem Volumen zu generieren. Daraus resultiert, dass weniger Fläche versiegelt werden muss und mehr Wasserspeichermasse für heiße Sommer zur Verfügung steht.

Der Entwurf für die Neue Volksschule Spillern denkt daher dreimal nachhaltig weiter: im Sinne einer schlüssigen Einbettung im Stadtraum, durch größtmögliche Nutzungsflexibilität im Innenraum und durch Erhöhung der Klimaresilienz des Gebäudes.

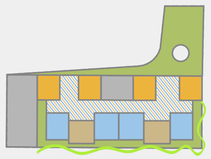
Abfloge von Plätzen / eigener überdachter Vorplatz für die Volkschule

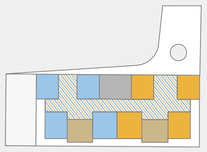


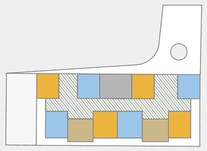
flexibles Erdgeschoss für externe Nutzung

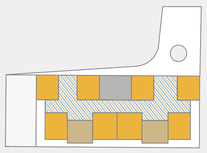

Grünes Passepartout im 1 OG mit grünem Vorhang

Marktplätze mit Lernterrassen


Anordnung Klassen und Freizräume je Cluster


Anordnung Klassen und Freizräume getrennt


Klassen und Freizeiträume je Cluster nach N & S


Anordnung Klassen in einem Geschoß

Anordnung Freizeitklassen in einem Geschoß

Lageplan 1:500

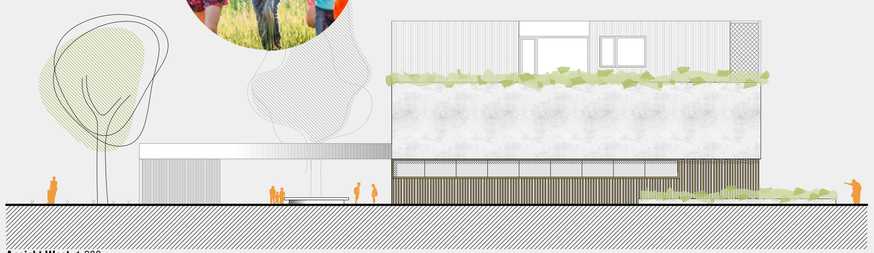
" cooler Schattenwurf auf den Lernterrasse "

" aus der Bahn sieht man sogar unsere Plakate "

Ansicht Süd 1:200

" endlich Unterricht auch im Freien "

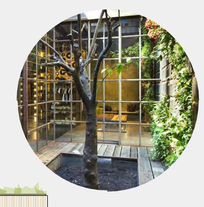
" im Garten fühlen wir uns wohl "


Ansicht West 1:200

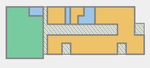
Neubau Volksschule **Spillern**

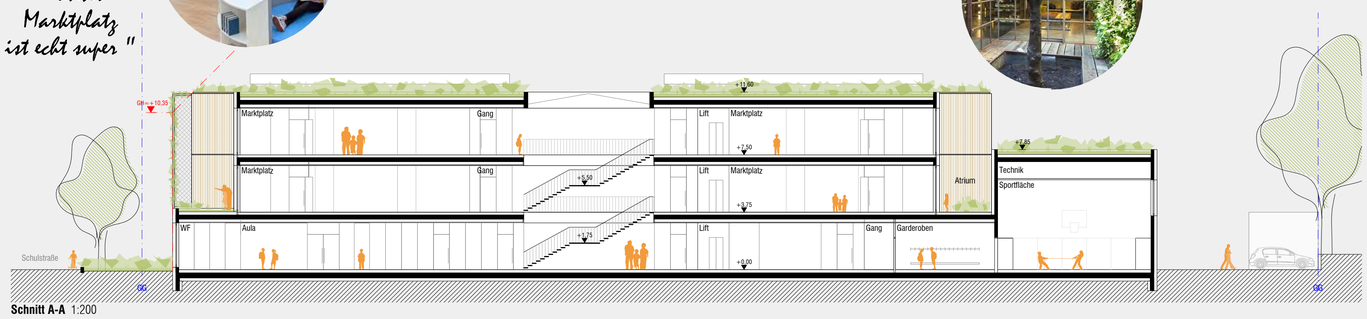
Erdgeschoss 1:200

" unser Marktplatz ist echt super "



" und im Atrium können wir experimentieren "

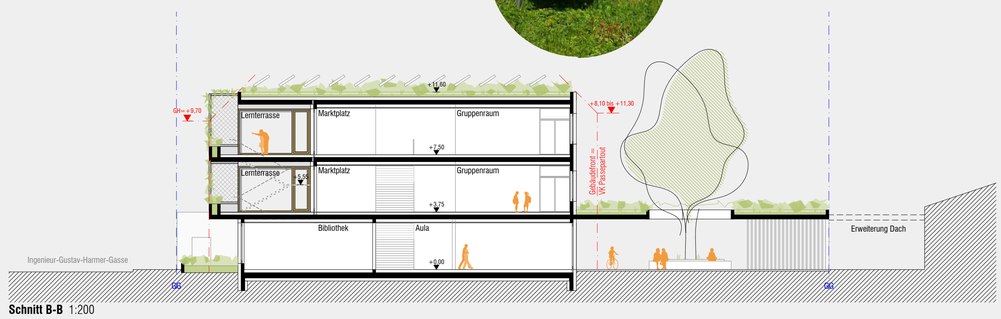




Schnitt A-A 1:200

Regelgeschoss 1:200

" Bei uns kommt der Strom vom Dach "



Schnitt B-B 1:200